

## Erfahrungsbericht – California State University Bakersfield 2023



Das Auslandssemester bietet eine einzigartige Gelegenheit, in eine andere Kultur einzutauchen, neue Bildungssysteme kennenzulernen und lebenslange Freundschaften zu schließen. Mein Semester in den USA war eine Erfahrung, die ich nicht missen möchte. Es hat mir nicht nur akademische Einblicke gegeben, sondern auch meine Perspektive auf die Welt erweitert.

### Was gab es im Vorfeld bei der Organisation zu beachten?

Für mich war schon von Anfang an klar, dass ich unbedingt in den USA studieren möchte. Deshalb fiel mir die Entscheidung auch nicht schwer, dass ich mich für Bakersfield beworben habe. Der Bewerbungsprozess war sehr aufregend. Neben dem Motivationsschreiben und der Abgabe von den Bewerbungsunterlagen wurde ich dann zu einem Auswahlgespräch eingeladen, aufgrund einer Vielzahl von Bewerbern. Das Gespräch hat ca. 15 min gedauert und begann kurz auf Deutsch und wurde dann schnell auf Englisch fortgeführt. In diesem Video Call musste ich dann nochmal Fragen auf Englisch beantworten warum ich überhaupt in den USA studieren möchte. Nachdem ich das Gespräch hinter mich gebracht habe, hieß es nur noch warten. Schlussendlich habe ich die Zusage für die Uni in Bakersfield bekommen.

Das Beantragen meines Visums verlief bei mir reibungslos und unerwartet schnell. Trotzdem würde ich raten, das Visum frühzeitig zu beantragen, da es immer mal wieder zu Verzögerungen kommen kann.

Auch habe ich mich für das Promos-Stipendium beworben. Es hat zwar nicht die Kosten für meinen Aufenthalt gedeckt, aber es konnte dafür für Reisen und andere Dinge genutzt werden.

### Campus

Die Cal State University in Bakersfield, kurz CSUB, ist echt der Hammer, wenn's ums Lernen geht und gleichzeitig Spaß haben will. Mitten in der chilligen Landschaft von Bakersfield, Kalifornien, bietet der Campus jede Menge Grün, coole Gebäude und eine Community, die zusammenhält und wo jeder jeden beim Lernen und persönlichen Großwerden unterstützt.

Bei CSUB gibt's richtig gute Studiengänge und die Ausstattung ist vom Feinsten. Die Klassenzimmer sind top modern, die Labs sind auf dem neuesten Stand der Technik und in den Bibliotheken findest du alles, was du zum Lernen brauchst.





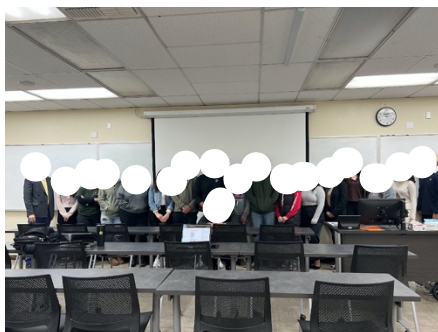
Hier legen alle großen Wert darauf, dass die Qualität des Unterrichts stimmt und die Profs sind super engagiert und helfen dir, richtig tief in die Themen einzusteigen und praktische Skills zu entwickeln.

Langeweile ist ein Fremdwort auf dem CSUB-Campus. Es gibt haufenweise Vereine, Clubs und Sportteams, bei denen du mitmachen und neue Leute treffen kannst. Und mit Events wie den "Runner Nights" ist immer was los, sodass du ganz easy neue Freunde finden und eine tolle Zeit neben dem Studium haben kannst.

Was das Thema Ernährung betrifft, gab es auf dem Campus das „Runner Café“ (die Mensa), einen Starbucks, Panda Express, Sandwich Laden und einen Kiosk. Allerdings wurde es sehr einfältig. Ich war froh, dass ich nicht in den Dorms gelebt habe, denn so hatte ich die Möglichkeit mir daheim etwas zu kochen und war nicht auf das Essen dort angewiesen.



## Akademisches Erlebnis



Das Studium in den USA stellte eine Anpassung dar, vor allem wegen des anderen Lehrstils. Die vier belegten Module waren eine Mischung aus Herausforderung und Erleichterung im Vergleich zum deutschen System.

Total neu für mich war, dass jede Stunde eine Liste zur Überprüfung der Anwesenheitspflicht rumging, welche auch in die Benotung mit eingeflossen ist. Auch musste ich mir zu jedem Modul die vorgegebenen Lehrbücher und auch Zugriffe zu Lernplattformen kaufen (was ziemlich teuer war), da ich als Hausaufgabe jede Woche ein Kapitel lesen musste, um dann online ein Chapter Quiz zu machen. Diese Chapter Quizze flossen ebenfalls in die Endnote mit ein. Des Weiteren gab es noch zwei Midterm Examen und ein Final Examen. Die meisten Dozenten haben uns die Prüfungen auch online und daheim machen lassen. Allerdings gab es auch Dozenten, die die Prüfungen vor Ort schreiben ließen. Trotz des hohen Arbeitsaufwands waren die Anforderungen sehr gut zu bewältigen.

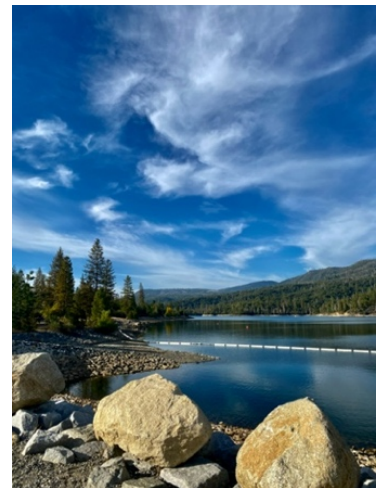
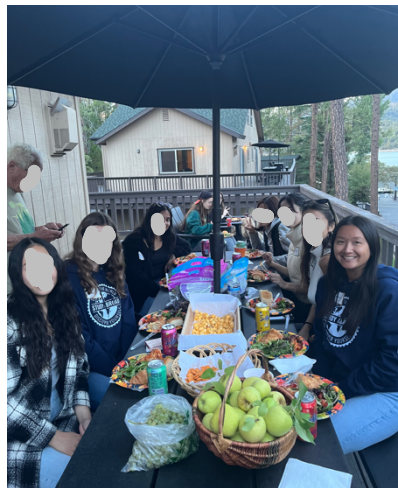
## Campusleben und soziale Aktivitäten



CSUB legt besonderen Wert auf die Unterstützung internationaler Studierender. Die Universität förderte die Integration internationaler Studenten durch das "Friendship Partner"-Programm. Besonders hervorzuheben ist der "Talking Tuesday", eine wöchentliche Veranstaltung, die Raum für Gespräche und kulturellen Austausch bot.

Diese wöchentlichen Treffen dienten als Brücke zwischen internationalen Studierenden und der lokalen Studentenschaft und förderten einen Austausch über kulturelle, akademische und persönliche Themen.

Der organisierte Trip zum Yosemite National Park war ein unvergessliches Erlebnis. Wir fuhren in Konvois, die Landschaft wandelte sich mit jeder Meile. Die gemeinsamen Wanderungen durch atemberaubende Naturkulissen, abendliche Spiele am Lagerfeuer und tiefe Gespräche unter dem Sternenhimmel schweißten uns zusammen und hinterließen bleibende Eindrücke und Freundschaften.





## **Wohnsituation und tägliches Leben**

Die Entscheidung, in einer Dreier-WG zu wohnen, etwa 15 Minuten mit dem Bus vom Campus entfernt, bot mir die perfekte Balance zwischen Nähe zur Universität und dem Eintauchen in das lokale Leben. Zusammen mit einer weiteren internationalen Studentin und der Vermieterin wurde unser Zuhause zu einem kulturellen Schmelztiegel, der den Alltag bereicherte und für ständigen Austausch sorgte.

Ich habe mich für ein WG-Zimmer und gegen das Leben im Dorm entschieden, da es mir sehr wichtig war Essen zu kochen. Trotzdem ist man dadurch nicht so nah an den anderen internationalen Studenten dran. Es hat sowohl Vor- als auch Nachteile. Allerdings war mein WG-Zimmer im Vergleich um 300€ pro Monat günstiger als das Dorm, wo ich mir mein Zimmer mit einer weiteren Person hätte teilen müssen und das Badezimmer mit drei weiteren Personen.

In meiner WG musste ich mir nur mit der anderen internationalen Studentin das Bad teilen. Dafür hatten wir eine große Küche, ein Wohnzimmer, das wir mitnutzen konnten, als auch einen Pool (was bei Temperaturen deutlich über 40 Grad sehr angenehm war).

## **Leben in Bakersfield**



Obwohl Bakersfield selbst vielleicht nicht die Vielfalt oder den Charme größerer Städte bot, gab es doch immer wieder Gelegenheiten, das soziale Leben zu genießen, besonders durch die zahlreichen Hauspartys. Diese Erfahrungen boten einen authentischen Einblick in das amerikanische College-Leben und die Möglichkeit, die lokalen Gepflogenheiten und die Gastfreundschaft kennenzulernen.

## **Fazit**

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass mein Auslandssemester in den USA weit mehr war als nur ein akademischer Aufenthalt; es war eine lebensverändernde Erfahrung, die mich auf vielen Ebenen bereichert hat. Die Zeit des Lernens und Entdeckens, gepaart mit einem intensiven persönlichen Wachstum, hat meine Sichtweise auf die Welt und mich selbst nachhaltig verändert. Durch die Herausforderungen und Chancen, die mir begegnet sind, habe ich gelernt, über meine Grenzen hinauszugehen und mich neuen Erfahrungen mit Offenheit und Neugier zu stellen.

Die akademische Welt in den USA hat mir eine neue Perspektive auf das Lernen und die Wissensvermittlung eröffnet. Der andere Lehrstil, der Fokus auf praktische Fähigkeiten und die Anwesenheitspflicht haben mich disziplinierter gemacht und gezeigt, wie wichtig

Engagement und aktive Teilnahme für den Erfolg sind. Diese Erkenntnisse nehme ich als wertvolle Lektionen für mein weiteres Studium und meine berufliche Laufbahn mit.

Noch bedeutsamer sind jedoch die persönlichen Begegnungen und Freundschaften, die ich während meines Auslandssemesters knüpfen konnte. Die Menschen, die meinen Weg gekreuzt haben, von Mitbewohnern über Kommilitonen bis hin zu Lehrkräften, haben alle auf ihre Weise zu meinem Erlebnis beigetragen. Sie haben mir die Vielfalt der Weltkulturen nähergebracht, mich mit unterschiedlichen Perspektiven konfrontiert und mir gezeigt, dass wahre Freundschaft keine Grenzen kennt.



Die Reisen, die ich unternehmen durfte, haben mein Verständnis für die geografische und kulturelle Vielfalt der USA und darüber hinaus vertieft. Jede Stadt und jeder Ort, den ich besucht habe, von der pulsierenden Atmosphäre New Yorks bis zur entspannten Stimmung in San Francisco, hat mir unvergessliche Erlebnisse beschert und meinen Horizont erweitert. Diese Abenteuer haben mir nicht nur atemberaubende Landschaften und urbane Schönheit gezeigt, sondern auch die Bedeutung von

Anpassungsfähigkeit und Eigeninitiative im Leben unterstrichen.

Abschließend kann ich sagen, dass mein Auslandssemester in den USA eine unvergessliche Zeit war, die mich mit unzähligen Erinnerungen, lebenslangen Freundschaften und einer tiefen Dankbarkeit für jede einzelne Erfahrung zurücklässt. Ich kehre mit einem Koffer voller Geschichten, einem Herzen voller Dankbarkeit und einem Geist, der bereit ist, sich den Herausforderungen und Möglichkeiten zu stellen, die das Leben noch für mich bereithält, nach Hause zurück. Dieses Kapitel meines Lebens werde ich stets als einen Meilenstein meiner persönlichen und akademischen Entwicklung betrachten.

